

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Verordnung, die weitere Beschränkung der Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn betreffend, vom 1. November 1881.

Mit Rücksicht auf das neueren amtlichen Mittheilungen zufolge in Oesterreich-Ungarn, namentlich in Niederösterreich erheblich zunehmende Auftreten der Rinderpest findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die Verordnung vom 15. September dieses Jahres, die Ein- und Durchfuhr von Vieh und thierischen Theilen aus Oesterreich-Ungarn betreffend — abgedruckt in Nr. 217 des Dresdner Journals und Nr. 219 der Leipziger Zeitung — ihrem ganzen Umfange nach wieder aufzuheben und an Stelle derselben Folgendes zu verordnen:

1. Die Ein- und Durchfuhr
 - a. von Rindvieh, sowie von Schafen und Ziegen ohne Unterschied der Race und des Landes, aus welchem sie kommen, ingleichen
 - b. von allen, von Wiederkäuern stammenden thierischen Theilen in frischem Zustande
- ist bis auf Weiteres auf der ganzen sächsisch-böhmischen Landesgrenze, soweit nicht in Nachstehendem etwas Anderes bestimmt ist, ausnahmslos verboten.

Dresden, am 1. November 1881.

2. Nachgelassen bleibt der Verkehr
 - a. mit Butter, Milch und Käse,
 - b. mit vollkommen trockenen Häuten, mit trockenen oder gefalzten Därmen, mit Wolle, Haaren und Borsten, geschmolzenem Talg in Gefäßen, ingleichen mit vollkommen lufttrockenen, von thierischen Weichtheilen befreiten Knochen, Hörnern und Klauen.
3. Nicht beschränkt ist der kleine Grenzverkehr mit Vieh,
 - b. h. der Verkehr mit Gespannen von Rindvieh zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten und der Weidetrieb von sächsischem Vieh auf böhmischen Fluren, sowie von böhmischem Vieh auf sächsischen Fluren.
4. Die genaueste Befolgung der vorstehenden Bestimmungen ist von den betreffenden Ortspolizeibehörden, sowie von den Grenz-, Zoll- und Polizeibeamten streng zu überwachen.
5. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach dem Reichsgesetze vom 21. Mai 1878 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1878, Seite 95) bestraft.

Ministerium des Innern.
von Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung,

die engere Wahl (Stichwahl) im IX. Reichstags-Wahlkreise des Königreichs Sachsen betreffend.

Bei der heute in Freiberg bewirkten Ermittlung des Ergebnisses der am 27. dieses Monats im IX. Wahlkreise erfolgten Reichstagswahl hat sich herausgestellt, daß von den überhaupt abgegebenen 12182 gültigen Stimmen auf

Herrn Kaufmann **Max Kayser in Dresden**

4890 Stimmen,

auf Herrn Landtagsabgeordneten **von Dehlschlägel auf Oberlangenuau**

4697 Stimmen,

und auf

Herrn Professor **Kellerbauer in Chemnitz**

2588 Stimmen

gefallen sind, die übrigen aber sich zersplittert haben.

Da hiernach keiner der Vorgenannten die zur Wahl nach § 12 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 erforderliche absolute Mehrheit aller im Wahlkreise abgegebenen gültigen Stimmen erlangt hat, so macht sich die in § 28 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 vorgeschriebene engere Wahl zwischen den erst genannten beiden Kandidaten notwendig. — Als Termin für diese engere Wahl wird hierdurch

Donnerstag, der 10. November dieses Jahres,

nach § 29 des Wahlreglements unter dem ausdrücklichen Hinweise darauf festgesetzt, daß bei dieser Stichwahl nur die auf die beiden Kandidaten

Herrn Kaufmann **Wag Kayser** und
Herrn Landtagsabgeordneten **von Dohlschlägel**

lautenden Stimmzettel gültig, alle auf andere Kandidaten fallenden Stimmen aber ungültig sind.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses erfolgt

Montag, den 14. November dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr an,
wiederum im Verhandlungs- und Saale der königlichen Amtshauptmannschaft Freiberg.

Der Zutritt zu dem Lokale steht jedem Wähler offen.

Die Herren Wahlvorsteher, welchen die Wählerlisten nebst neuen Formularen zu Wahlprotokollen und Gegenlisten durch Vermittelung der zuständigen Verwaltungsbehörden wieder zugehen werden, haben die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken innerhalb der in § 25 des Wahlreglements vorgeschriebenen Frist abermals unter der Adresse des unterzeichneten Wahlcommissars an die königliche Amtshauptmannschaft Freiberg portofrei einzusenden.

Dresden, am 31. Oktober 1881.

Der königliche Wahlcommissar für den IX. Königl. Sächs. Reichstagswahlkreis.
Regierungsrath **Sasse.**

Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Herr **Gottbelf Oswald Reichelt** in **Nassau** beabsichtigt, in dem unter Nr. 112 des Brand-Vericherungs-Catasters für Nassau gelegenen Grundstück eine **Stampfmühle** mit **Birkelsäge** zu errichten und zum Betriebe derselben mittels Wasserrades ein **Wehr** in den Dorfbach, und zwar unterhalb des dem Herrn Kaufmann **Merkel** in Nassau gehörigen Teiches, einzubauen.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 3. November 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Kessinger.** Semig.

Bekanntmachung,

die Verwendung von Schulkindern bei Concerten betreffend.

Nach § 47, al. 7 der Ausführungs-Verordnung zum Volksschulgesetz vom 25. August 1874 ist die Verwendung von schulpflichtigen Kindern zu Concerten verboten, wenn nicht hierzu im einzelnen Falle die Ortsbehörde nach vorgängigem Gutheissen des Schulvorstandes besondere Erlaubniß erteilt hat. Unter Ortsbehörde und Schulvorstand ist hier die Ortsbehörde und der Schulvorstand im Bezirke der Schule verstanden, den die Kinder besuchen. Dieser Erlaubnißerteilung bedarf es nun auch in den Fällen, wo die Beteiligung der Kinder bei Musikaufführungen **außerhalb** des Schulbezirks erfolgen soll. In Bezug hierauf hat das königliche Hohe Ministerium des Innern durch die königliche Kreishauptmannschaft zu Dresden laut Generalverordnung derselben vom 1. Oktober d. J. verordnet, die Polizeibehörden dahin anzuweisen, daß sie **Kindern, welche nicht zu ihrem Schulbezirke gehören, die Verwendung bei Concerten überhaupt zu versagen haben und nur dann ausnahmsweise gestatten können, wenn vorliege, daß die Ortsbehörde und der Schulvorstand der Schule, welche die Kinder besuchen, damit einverstanden seien.**

In Entsprechung dieser Anordnung unterläßt die unterzeichnete Amtshauptmannschaft nicht, die Herren Bürgermeister der kleinen Städte, sowie die Herren Gemeindevorstände in ihrem Bezirke mit demgemäßer Weisung zu versehen, wobei denselben die Aufsicht über die Beteiligung der Schulkinder bei Concerten noch besonders zur Pflicht gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 3. November 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Kessinger.** Hauke.

Steckbriefs-Erledigung.

Der von uns unterm 3. Oktober 1881 hinter dem Schuhmacher **Carl Boehm** aus **Ehrenberg** erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brieg, den 4. November 1881.

Königliches Amts-Gericht I.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

Dienstag, den 13. November 1881,

die dem Fuhrmann **Friedrich Hermann Mehlhorn** in **Dippoldiswalde** zugehörigen Grundstücke, nämlich

- a) das Hausgrundstück Nr. 237 des Katasters, Nr. 287 des Flurbuchs und Nr. 261 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Dippoldiswalde,
- b) das Wiesengrundstück Nr. 812c und 813a desselben Flurbuchs und Nr. 767 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,

welche Grundstücke am 3. September 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

zu a): 6500,00 M.

zu b): 2190,00 M.

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 10. September 1881.

Königliches Amtsgericht.
A. Taubert.

Auction.

Freitag, den 11. November 1881,

Nachmittags 1 Uhr,

sollen auf dem Rittergute Poffendorf zwei kräftige Arbeitspferde, nämlich ein dunkelbrauner Wallach und 1 Apfelschimmel (Wallach), ingleichen ein Amerikan, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 29. Oktober 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Auction.

Donnerstag, den 10. November 1881, Nachmittags 2 Uhr,

sollen in dem Reichenauer Kommunwalde 8 Klafter weiche Stöcke an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Frauenstein, am 3. November 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Erler.

Auction.

Sonnabend, den 12. November 1881, von Mittags 1 Uhr an,

kommen in der Heinrich'schen Schankwirthschaft zu Schönfeld 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Regulator, 1 silberne Taschenuhr, 2 Wanduhren, 1 Großvaterstuhl, 1 Badtrog, 1 Wiegebret, mehrere Pflüge und Eggen, 5 Lastschlitten, 2 Korbschlitten, 2 Rennschlitten mit Gestell, 2 Kinderschlitten, 1 Schubkarren, 1 Drehbank mit dazu gehörigem Schwungrad, 8 Wagenräder, 2 Karrenräder, 2 Schubkarrenräder, sowie verschiedene Wagen- und Ackergeräththeile und dergl. m. an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung, was unter Bezugnahme auf das an hiesiger Amtsstelle aushängende Verzeichniß öffentlich bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 5. November 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Erler.

Tagesgeschichte.

— **Öffentliche Schöffen-Gerichts-Sitzung vom 2. November.** In der heutigen Sitzung wurden überhaupt nur zwei Fälle verhandelt, und in Beiden erlangten die Angeklagten freisprechendes Urtheil. 1) Marie Therese verehel. Seiler Geißler in Hänichen ist angeklagt, am 25. Juli d. J. aus der Wohnstube der verehel. Bergarbeiter Müller in Hänichen einen dieser gehörigen, als Stubendecke benutzten Bastkaffeesack entwendet zu haben. Die Geißler behauptet jedoch, daß diese Decke ihr Eigenthum und ihr erst von der Müller, der sie einmal im Juli d. J. den Stubenschlüssel anvertraut, aus der Stube genommen worden sei. Durch die Beweisaufnahme wurde nicht erwiesen, daß die Decke der Müller gehörte, und die Geißler dieselbe in rechtswidriger Zueignungsabsicht weggenommen habe. 2) Der Entwendung einer Quantität rother Reinetten ist Karoline Pauline Vormann in Oberhäslich angeklagt. Von der Anklage gesteht diese jedoch nur zu, daß sie im September vorigen Jahres in dem ihrer damaligen Miethswirthin, der verehel. Augustin, gehörigen Obstgarten von den Bäumen herabgefallene rothe Reinetten aufgeslesen und im Arme aus dem Garten weggetragen habe; leugnet dagegen, dies in rechtswidriger Absicht gethan zu haben, behauptet vielmehr, die Äpfel — welche sie auf das Milchgefäßregal in dem Augustin'schen Hofe hingelegt — nur aufgehoben zu haben, damit solche nicht zertreten werden sollten. Uebrigens habe sie der Augustin hiervon sofort Mittheilung gemacht. Diese, als Zeugin eidlich vernommen, bestätigte diese Angaben unter dem Hinzufügen, daß ihr Ehemann die Äpfel von dem erwähnten Regal auch hereingeholt habe. Bei dieser Sachlage und, da die Belastungszeugin Glöbtsch etwas Weiteres, als daß sie die Vormann um die Obstzeit des vorigen Jahres einmal beim Obstauslesen im Augustin'schen Garten betroffen, nicht deponiren konnte, erfolgte Freisprechung.

— Am Reformationsteste begingen Herr Carl Friedrich Querner, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens, und Frau in Seifersdorf bei Rabenau das 60 jährige Ehejubiläum; sie sind beide noch rüstig.

— In den Nächten des 11. bis 14. und am 27. November wird ein Sternschnuppenschwarm, der der sog. Leoniden, am Sternhimmel zu beobachten sein.

✉ **Frauenstein, 6. November.** Im vorigen Monate wurden in die hiesige Sparkasse 125 Einzahlungen in Höhe von 15759 Mk. 64 Pf. gemacht und in 113 Posten 18796 Mk. 83 Pf. zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug in 173 Kassenposten 18677 Mk. 87 Pf., die Gesamtausgabe in 148 Posten 48937 Mk. 87 Pf.

— An hiesige Stadt durchziehende Handwerksburschen hatte die Armenkasse im Monat Oktober ds. Js. 15 Mk. 50 Pf. als Ortsgeschenk zu zahlen.

— Obwohl im vergangenen Monate 14 Tage lang wegen der Herbstferien keine Einlagen der hiesigen Schülersparkasse zufließen, zeigte sich dennoch am Schlusse des Monats das ganz hübsche eingezahlte Sümmechen von 75 Mk. 92 Pf. Die Schülersparkasse hat nunmehr einen Kassenbestand von 587 Mk. 55 Pf.

— Gestern erhing sich nach dem Mittagläuten auf dem Glockenboden der Schule zu Reichenau der dasige Tage- und Nachtwächter Glöckner. Furcht vor zu erwartender Strafe wegen unterschlagenen Geldern, welche ihm von Ortsbewohnern zur Ablieferung an die Gemeindefasse übergeben waren, ist das Motiv des Selbstmordes.

Geising. An Stelle des mit Ende November von hier scheidenden Herrn Bürgermeister Thiemer ist Herr Uhrmacher Gläser in Glashütte gewählt worden.

— Ein Hauptgewinn von 150000 Mk. der jetzigen sächs. Landes-Lotterie ist in die Kollektion des Hrn. Kaufm. Donner in Jaunhaus gefallen, der alle 10 Zehntel-Loose hatte, welche von armen Familien in Rehefeld, Hermsdorf und Altenberg gespielt wurden.

Dresden. Die Besserung in dem Befinden J. Maj. der Königin dauert fort.

— Der Aufwand für diejenigen Secundärbahnen, deren Bau für die Statsperiode 1882—83 durch ein besonderes Decret bei der jetzigen Ständeverammlung bean-

tragt werden wird, wird im Ganzen 4,960,000 M. betragen, und zwar für 1. eine Verlängerung der Linie Hainsberg-Schmiedeberg bis an den sog. „Langen Grund“ 138500 M. 2. Linien von Rügeln einer-, nach Döbeln und Dschag andrerseits 2,079,000 M. 3. Die Linie Klossche-Königsbrück 906,000 M. 4. Die Linie Radebeul-Moritzburg-Radeburg 922,000 M. 5. Die Linie Zittau-Reichenau sammt Zweigbahnen 914,500 M. Gesamtsumme 4,960,000 M. Nachdem nun auf die bei Genehmigung der Herstellung einer Eisenbahn von Schwarzenberg nach Johannegeorgenstadt bewilligte Summe von 7,500,000 M., durch die Beschlüsse der letzten Ständeversammlung erst 3,930,000 M., nämlich für Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt 1,700,000 M., für Wilkau-Saupersdorf 705,000 M. und für Hainsberg-Schmiedeberg 1,525,000 M. verwiesen worden sind, so sind noch 3,570,000 M. disponibel, so daß für die gesammten vorstehend erwähnten Bahnen nur 1,390,000 M. von dem gegenwärtigen Landtag zu verlangen bleiben.

— (Landtag.) In der 2. Kammer eröffnete nach deren Zusammentreten der Präsident Haberkorn die erste Sitzung mit einer begrüßenden Ansprache, welche auch darauf hinwies, daß die zur Fortsetzung ihrer Arbeiten einberufenen Stände sich dabei streng an Das zu halten hätten, was vor ihr Forum gehöre, und sich aller Uebergriffe enthalten möchten. Ging die Kammer mit Eifer und Energie an die zuständigen Geschäfte, so werde es ihr in nicht allzuferner Zeit gelingen, ihre Mission zu erfüllen und den Abgeordneten gestatten, zu ihren gewohnten Geschäften zurückzukehren. Darauf wurden 5 königl. Decrete den verschiedenen Deputationen zur Berichterstattung überwiesen. — In der Sitzung am 5. Novbr. wurde eine Interpellation der Abgeordneten Bebel und Gen., den Belagerungszustand über das Gebiet der Stadt Leipzig und der Amtshauptmannschaft Leipzig betr., verhandelt. Nach Begründung der Interpellation durch Bebel erklärte der Minister des Innern in Beantwortung derselben, dem Abgeordneten Bebel, dessen Wahlgiltigkeit noch zweifelhaft sei, gezieme mehr Mäßigung. Die Regierung sei nur dem Reichstage Rechenschaft schuldig. Die sächsische Regierung müsse sich erinnern, daß die Socialdemokratie den Umsturz der Krone, die Umwandlung des individuellen Eigenthums in Kommunaleigenthum und den Zusammenbruch der Religion bezwecke und hierzu nach ihrem eigenen Manifest kein Mittel scheue. Die Regierung müsse die revolutionäre Partei bekämpfen. Der Minister motivirte sodann ausführlich die über Leipzig verhängte Maßregel, welche der öffentlichen Verhöhnung der Autorität erfreulicher Weise ein Ende bereitet habe. Die Verantwortung für die Nachteile aus dieser Maßregel falle auf die trotz aller Warnung weiter thätig gewesenen Agitatoren zurück.

— Nachdem sich die Erleuchtung der Eisenbahnwagen mit Gas bei den an Sachsen grenzenden Bahnverwaltungen bewährt hat, soll auch mit dieser Einrichtung auf den Hauptbahnen Sachsens vorgegangen werden. Ebenso sollen die Personenwagen in Zukunft mit Dampfheizung versehen werden, da sich diese bei allen Versuchen am besten bewährt.

Pirna. Am vergangenen Freitag ist hier Frau verw. Raffs gestorben und hat fast sämtliche gemeinnützige Anstalten der Stadt mit ansehnlichen Legaten bedacht. So erhielten u. A. das Stadtkrankenhaus 9000 M., 16000 M. die Kirchengemeinde, 600 M. der Albertzweigverein, 900 M. der Frauen-Verein, die größte Summe, 23,000 M., erhielt das Waisenhaus. Neben Pirna ist in dem Testamente ferner die Stadt Geising bedacht, und zwar mit 2000 M., deren Zinsen zu Weihnachtsgeschenken für arme würdige Leute bestimmt sind, sowie mit 600 M. für den dortigen Frauenverein und mit 9000 M., die nach dem Tode des Bruders der Verstorbenen zur Auszahlung kommen und

die zur Erbauung eines Krankenhauses ausgesetzt sind. Neben all' diesen Summen verfügt das Testament endlich noch über zahlreiche Legate für Verwandte und ehemalige Diensthoten.

Meerane. Der hiesige städtische Verein veranstaltete am 29. Oktober ein „patriotisches Concert“, das zahlreich besucht war. Galt es doch, dem Gefühle der Freude Ausdruck zu geben, daß nach vierzehnjährigem vergeblichen Bemühen endlich die Hochburg der Socialdemokratie gefallen ist.

Leipzig. Die jetzt dem Verkehr übergebene neue Brücke über die Pleiße ist die erste Kettenbrücke in Sachsen. Die Länge derselben beträgt 110 Meter; die Belastungsprobe erfolgte mit 12000 Stück Mauersteinen im Gewicht von 840 Centnern. Die Gesamtkosten der Brücke betragen 22000 Mark.

Berlin. Die Reichsregierung wird dem Reichstage in der Frühjahrsession einen Gesetzentwurf, betreffend den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren, vorlegen. Zahlreiche Petitionen von Silberwaaren-Fabrikanten aus Süd- und West-Deutschland dürften die Reichsregierung veranlaßt haben, der Frage wieder näher zu treten. — Eine andere in die Gewerbeordnung eingreifende gesetzgeberische Absicht — das Verbot des Hausirens von Ausländern — scheint aufgegeben und eine scharfe Handhabung der schon bestehenden Beschränkungen für genügend erachtet zu sein. Aus Anlaß der vielfachen Beschwerden über den Hausirbetrieb der „Slovaken“ oder „Rastelbinder“ sind die von dem Bundesrath über den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen erlassenen Bestimmungen wieder in Erinnerung gebracht. Darnach soll die Ertheilung des Legitimationscheines an ausländische Hausirer von der Bedürfnisfrage abhängig sein und nur solche Händler zugelassen werden, die das 21. Lebensjahr überschritten haben. Die Polizeibehörden und Gensdarmen sollen auf den Gewerbebetrieb der Slovaken ein besonders wachsames Auge haben.

— In dem am 17. November zusammentretenden Reichstage wird der Abgeordnete für Mülhausen im Elsaß, Fabrikbesitzer Dollfus, geb. am 26. Septbr. 1800, Alterspräsident, sollte dieser vielleicht dies Amt ablehnen, so wäre Feldmarschall von Moltke, geb. am 26. Oktbr. 1800, das nächstälteste Mitglied.

Frankreich. Die Neubildung des Ministeriums unter dem Schutze Gambetta's bietet jetzt das hauptsächlichste Interesse der inneren Politik, nicht minder aber die Verhandlungen in der Deputirtenkammer über die Tunisfrage, die am 7. November begannen unter dem Vorsitze ihres neuen Präsidenten, Henri Brisson, eines der achtungswerthesten Charaktere der republikanischen Partei. Nachdem er der Kammer seinen Dank abgestattet für seine Wahl, versicherte er, daß er bestrebt sein werde, dem ihm von seinen Vorgängern im Amte gegebenen Beispiele nachzueifern; Frankreich habe gezeigt, daß es die republikanische Regierung sichern wolle auf der Grundlage der Loyalität. Darauf trug er 3 Interpellationen über Tunis vor, und beschloß die Kammer, die Debatten darüber in nächster Sitzung zu beginnen; sie werden ein entschiedenes Tadelsvotum für das abtretende Ministerium enthalten. Die in der letzten Zeit aus Tunis eingetroffenen Siegesdepeschen und die Einnahme von Kairouan werden den Tadel nicht mildern. — In Tunis selbst sprach neulich der Bey von Tunis gegen den Ministerresidenten Roustan die Hoffnung aus, daß Frankreich bald Herr sein werde über die Aufständischen und daß das Land unter dem französischen Protektorate einen raschen Aufschwung nehmen möge. Der Bey versicherte zugleich seine Ergebenheit für Frankreich, denn er sehe ein, daß Tunis ohne Frankreichs moralische und materielle Unterstützung verloren sei.

England. Der Premier im englischen Cabinet, Gladstone, wird seine Abdankung einreichen und sich aus dem öffentlichen Leben zurückziehen. Es ist nicht Müdigkeit und Alter, welche ihn dazu bestimmen, denn seine 72 Jahre drücken ihn nicht; was ihn stärker bewegt, sind seine literarischen Liebhabereien, wohl auch der Tod Lord Beaconsfield's, der während eines halben Jahrhunderts sein einziger ebenbürtiger Gegner war. Als Nachfolger nennt man die Lords Granville, Hartington und Derby.

— In Irland haben sich die Unruhen in Belmullet wiederholt. Die Irländer wollten eine Barade stürmen, in welche sich die Polizisten zurückgezogen hatten. Die Angegriffenen gaben Feuer, tödteten einige und verwundeten viele. Starke Militärabtheilungen sind nach den Orten der Unruhen beordert. — An den Landgerichtshof sind weitere 2000 Gesuche um Feststellung einer angemessenen Pacht eingereicht worden.

Griechenland. Trotz der Vergrößerung des Königreiches sind die inneren Verhältnisse Griechenlands durchaus keine geordneten. In den Provinzen herrscht die größte Mißwirtschaft, das Räuberunwesen blüht üppiger als früher, außerdem besteht ein Zwiespalt zwischen König Georg und dem Ministerpräsidenten Kommunduros, der jedoch in allerletzter Zeit dadurch gehoben zu sein scheint, daß König Georg dem Wunsche des Ministers nachgab und die Kammern auflöste. Gleichzeitig wird die Ausschreibung der Neuwahlen in Griechenland, die neuerworbenen Gebiete inbegriffen, für den 1. Januar nächsten Jahres angeordnet.

Amerika. Wie aus New-York gemeldet wird, hat man bisher Ursache, mit dem Präsidenten Arthur zufrieden zu sein, der in seiner Stellung größere Schwierigkeiten zu überwinden findet, als jemals ein höchster Beamter der Nation vor ihm; er zeigt sich den Regierungspflichten weit mehr gewachsen, als man ihm jemals zugetraut, und die Ueberraschungen in dieser Richtung nehmen, seit er gezwungen war, die Regierung zu übernehmen, kein Ende. Sogar eine Civildienst-Reform hat man bereits auf sein Conto zu setzen, eine Maßregel, die nicht verfehlen kann, eine reinigende Wirkung auf den Civildienst auszuüben.

Das Vaterhaus — das Vaterland!

Uns kann des Lebens Woge schaukeln
Auf leichter Well' — im Sturmgetos' —
Uns mag der Sinne Lust umgaukeln —
Des Strebens Ziel sei ernst und groß —
Ob Herrlichstes wir rein empfunden —
Ob tiefste Wahrheit wir erkannt:
Wir sehnen uns in stillen Stunden
In's Vaterhaus — in's Vaterland!
Der streift umher in fremden Gauen —
Den trägt das Schiff durch Meeresfluth —
Der eilt des Südens Pracht zu schauen —
In's Eismeer wagt sich der voll Muth —
Doch wo auf Erden wir auch weilen
Im Palmenhain — am Meeresstrand:
Stets wollen die Gedanken eilen
In's Vaterhaus — in's Vaterland!
Die Gattin kann mit treuen Händen
Verschönen unsern Lebenspfad —
Die Freundschaft reiche Hilfe spenden,
In Noth bereit zur Liebeshat —
Das Glück mag uns erfreu'n mit Schätzen —
Der Name sei mit Stolz genannt:
Nichts kann von Allem uns ersetzen
Das Vaterhaus, das Vaterland!
Drum Freunde, wenn die Sucht nach Ehren,
Die tolle Jagd nach Geld und Gut

Wird Euer junges Herz beschweren,
Erhühen Euer rasches Blut:
Dann zeigt Euch werth der treuen Liebe,
Die Euer Herz dabei empfand,
Und denkt mit unverdorb'nen Triebe
An's Vaterhaus, an's Vaterland!

Dresden. Dr. phil. Th. A. Herrmann.

Dresdner Productenbörse vom 4. November.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß	235—243	Delsaaten, Rübsen.	235—245
do. gelb	230—238	do. russischer	— — —
do. fremder weiß	240—248	Leinsaat, feine	265—285
do. do. gelb	230—243	do. mittel	250—260
do. englischer Abf.	220—223	Rübsöl, raffinirt	61,00
do. ungar.	— — —	Rapskuchen, inländische	15,50
do. feuchter	190—208	do. runde	15,25
Roggen, inländ.	183—196	Malz	26—29
do. galiz. u. russ.	182—188	Kleeaat, rother	— — —
do. preuß.	190—200	do. weißer	— — —
Gerste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr.	172—205	Thimothee	— — —
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiserausz.	42,00
Hafer, inländ.	— — —	Griesler-Auszug	39,00
do. neuer	150—160	Semmelmehl	37,00
Mais, ungar.	— — —	Bäcker-Rundmehl	33,50
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	28,50
do. amerikanisch	152	Bohl-Mehl	24,00
do. rumänisch	150—153	Roggenmehle, Nr. 0	31,50
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	30,50
Erbsen, Kochwaare	200—220	Nr. 1	29,50
do. Futterwaare	163—180	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	22,00
Biden	152—162	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ.	170—180	Weizenkleie	11,00
do. russisch	— — —	Roggenkleie	12,50
Delsaaten, Raps	255—265	Spiritus per 100 Liter	51,00

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Bäcker Carl Friedrich Steinigen in Gohmnitz mit Johanne Christiane Zimmermann in Oberpreßchenborn; Gutsbesizers-Tochter.

Fahrplan vom 15. Oktober 1881 an.

Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.												
Dresden-Altf.	445	60	910	1035	120	10	30	40	430	70	925	1110
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	—	616	925	111	1214	126	315	420	—	718	941	1129
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Charandt	—	638	944	1123	1236	147	333	438	—	737	957	1151
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	—	76	1011	—	16	—	359	—	—	84	1021	1219
Niederböhmisches	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg	550	735	1038	—	136	—	430	—	534	835	1048	1247
Deberan	—	86	119	—	27	—	458	—	—	97	1115	†
Flöha	632	835	1130	—	234	—	524	—	611	931	1138	—
Niederwiesa	—	844	1143	—	243	—	533	—	—	940	—	—
Chemnitz	651	859	1158	—	258	—	548	—	628	955	1157	—

†) Nur Sonntags und Mittwochs zwischen Charandt und Freiberg.

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.												
Chemnitz	458	759	842	—	1130	115	—	430	—	739	753	—
Niederwiesa	515	—	90	—	1147	132	—	447	—	757	—	—
Flöha	525	—	914	—	120	147	—	52	—	822	—	—
Deberan	†) 551	—	934	—	1223	211	—	521	—	844	—	—
Freiberg	550	625	859	107	1259	247	—	556	—	925	857	—
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederböhmisches	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	531	659	—	1037	—	129	318	—	623	949	—	—
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Charandt	64	732	—	1110	1140	21	352	545	655	830	1020	—
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	628	749	—	1124	124	218	410	67	712	854	1037	—
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Altf.	646	82	101	1137	1225	231	425	627	725	915	1050	100

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

Allgemeiner Anzeiger.

Vorschuss-Verein zu Frauenstein, eingetragene Genossenschaft.

In Gemäßheit § 40 sub. b unseres revidirten Statuts soll

Sonntag, den 13. November 1881, Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zur Garfäde allhier

eine **ordentliche General-Versammlung** obengenannten Vereins auf das Jahr 1881 abgehalten werden, wozu wir unsere Mitglieder einladen und um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

Tagesordnung:

- 1) Die Haftpflicht der Mitglieder und deren Erben betreffend, nach § 54 und 55 des Statuts.
- 2) Feststellung der Gehalte und Remunerationen auf's Jahr 1882, § 22 und 35 des revidirten Statuts.
- 3) Ergänzungswahl des Ausschusses.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Frauenstein,
eingetragene Genossenschaft.
August Müller, Vorsitzender.

Dem am 1. d. M. nach so langem Kranksein entschlafenen

Herrn Dr. **Reinhold Joseph** hier ruft der ärztliche Bezirksverein Dippoldiswalde, dessen Mitglied und viele Jahre hindurch stellvertretender Vorstand, sowie Schriftführer er gewesen ist, und dessen Bestrebungen er jederzeit fördern half, hiermit noch ein herzliches Lebewohl in die Gruft nach! **Have pia anima!**
Dippoldiswalde, den 5. November 1881.

Dr. Riedel, z. Z. Vorstand.

Codes-Anzeige.

Heute früh 1/7 Uhr entschlief nach langem Leiden sanft und ruhig mein guter Mann, der Gutsbesitzer **Sermann Ebert**, was ich tief erschüttert Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.

Um stilles Beileid bittet die hinterlassene Wittwe **Emilie Ebert**, geb. Merbt,

zugleich im Namen der Eltern.

Lubau, den 6. November 1881.

Beerbigung: Mittwoch Nachm. 2 Uhr.

Dank.

Für die so zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft während der mehrjährigen schweren Krankheit des selig entschlafenen, uns unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Dr. med. **Reinhold Joseph**, sowie für die allseitige Theilnahme und ehrenvolle Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich zugleich im Namen der Hinterlassenen hiermit den innigsten Dank aus.

Dippoldiswalde, den 4. November 1881.

Anna verw. Dr. Joseph,
geb. Jungnickel.

Für die uns zu unserem 60 jährigen Ehe-Jubiläum von so vielen Seiten gewordenen Aufmerksamkeiten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Seifersdorf, den 5. November 1881.

Carl Friedrich Querner
und Frau.

Schiefertafeln,

mit und ohne Linien, in allen Größen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Ernst Lehmann,
Buchbinderei, Frauenstein, Böhmishe Str. 28.

Herzlicher Dank.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und Liebe beim Hinscheiden und Begräbnis unsers lieben Vaters sagen wir, besonders den Verwandten, Freunden und Bekannten, unsern innigsten Dank.

Reinholdshain.

Die trauernde Familie **Röhringer.**

Große Spielwaaren-Auction.

Nächsten Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. November, sollen von früh 9 Uhr an eine größere Partie Spielwaaren einzeln und partienweise im Gasthose zum „goldnen Löwen“ in Frauenstein gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Für Kaufleute und Händler billigste Bezugsquelle.

Hardtmann, Lokalrichter.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche zu dem Nachlaß des verstorbenen Privatens Herrn **Heinrich August Röhringer** in **Reinholdshain** Zahlungen zu leisten oder thatsächlich zu begründende Forderungen zu erhalten zu glauben haben, werden hiermit aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten eventuell die Geltendmachung etwaiger Ansprüche bei Herrn Ortsrichter **Schreiber** in **Reinholdshain** bis spätestens

zum 15. dieses Monats

bei Vermeidung gerichtlicher Hülfe zu bewirken.

Reinholdshain, den 7. November 1881.

Die Erben.

Birkene Klippel,

jede Stärke, sowie Pflaumenbaumholz
sucht zu kaufen die Holzdreherei von
Wilh. Junker in **Glashütte.**

Haus-Verkauf.

Ein am Ausgange vom Bahnhof Freiberg gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes, neues und gut verzinsliches großes **Gebäude**, welches sich der frequenten Lage wegen auch zu jedem Gewerbebetriebe vortheilhaft eignet, wird bei verhältnismäßig geringer Anzahlung und fest darauf stehender Hypothek ganz billigst verkauft. Näheres unentgeltlich **Freiberg**, Minnengasse Nr. 74 E. bei **H. Seifert.**

Aux Caves de France.

PREIS-COURANT.

Per Liter. 1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem exel. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigue, roth und weiss, herb	1 60	170
Clairette, roth und weiss, naturmild	1 80	190
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd.	2 00	210
Bal-se, weiss, natur.; echter Muscat-Trauben. eschm.	2 20	230
Grè. roth, natur. s.; weiss natur. m. d.; Kranken empf.	2 40	250
Château Bagatelle, roth kräftig	2 60	270
Château des deux Tours, roth u. weiss, feine Bouquet	2 80	290
Malaga und Madère, alt	3 00	310
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	3 20	330
Cognac	3 40	350
Essig von Wein, roth	3 60	370
Echter französischer Natur-Champagner p Fl. 6,50-8 Mk	3 80	390

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primären und natürlichen Zustand, als verbeizete, gefälschte, mundrecht oder wer weiss womit kristallisch gemachte Weine.

Seit 1876 30 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (Billige Küche) Weine per 1/4 Liter ohne Preisausschlag) und 210 Filialen in Deutschland.

Keine chemisch reinen ungetrübten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des polizeil. Praktik zu Berlin gesagt hat: „solche primären Weine sind für den menschlichen Körper (wie die Inbegriffen) sind wir in Deutschland nicht gewohnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Danksagen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelfhaften Kenntnisse teurer südfranzösischer Weine, die wie die Irdischen kettenartig Verbindung erfahren haben“, welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namensstempel verschlossenem 1/4 und 1/2 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante hind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in Dippoldiswalde bei August Frenzel, in Glashütte bei E. Wolf.

Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Oswald Nier, Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Berlin
Central-Geschäft:
25, Wallstrasse 25.

Berlin
Stas. Geschäft:
11, Leipzigerstr. 11.

Berlin
Stas. Geschäft:
Jensb. Marktstr. 48.

Berlin
Stas. Geschäft:
Alexanderplatz 71.

Berlin
Stas. Geschäft:
Friedrichstr. 103.

Berlin
Stas. Geschäft:
133, Lindenstr. 133.

Berlin
Stas. Geschäft:
7, Eisstrasse 7.

Nimes

Marseille

Dresden

Leipzig

Breslau

Stettin

Danzig

Halle a. S.

Cassel

Potsdam

Rostock

Hannover

Frankfurt a. O.

Königsberg i. P.

Hochfeine Lamas und Velours
zu Damen-Schlofröcken, Jäckchen, Hauskleidern und Kinder-Kleidern
empfiehlt
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Patent-Gesundheits-Tabakspfeifen
in verschiedenen eleganten Ausstattungen,
Cigarrenspitzen, Tabaksbentel, echten türkischen Sulima- und Melange-Tabak,
empfiehlt billigst
Robert Kunert.

Rheinischer Trauben-Brusthonig
Die unterzeichnete Fabrik bringt hiermit zur Kenntniss, daß der Versandt von rheinischem Trauben-Brust-Honig, aus 1881er Ernte gewonnen, begonnen hat. W. S. Zickenheimer in Mainz.
Depot in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Holzschuhe, Holzpantoffeln, Einlegsohlen
empfiehlt in verschiedenen Sorten zu den bekanntesten billigsten Preisen
Robert Kunert.

Immer das grösste Lager
von feinen
Damen-Capotten,
Kinder-Capotten,
Tailen-Tücher,
Damen-Westen,
Tricot-Tailen,
Unterjäckchen,
fertige Röcke,
Filz-Röcke, schon von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Schlittschuhe
ganz neue „Matador“, Halifax, neue Club-Patent etc. etc.,
sowie Eissporen, Eisstöcke, Stacheln und Stockzwingen,
empfiehlt äusserst billig

Robert Kunert.
40 Mägde sucht
W. Meyer in Lungkwitz bei Kreischa.

Der Unterricht in der Strohflechtschule beginnt am 10. November.

Anmeldungen haben bei Unterzeichnetem zu geschehen. J. Gollhold Reichel.

Für Herren

empfiehlt die neuesten

Jagdwesten,
Jagdstrümpfe,
Unterjacken,
Unterhosen,
Chalkücher,
Handschuhe,
Vorhemdchen

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Alle Arten Tinte, sowie Stempelfarbe,

empfiehlt billigt die

Buchbinderei von Ernst Lehmann,
Böhmische Straße Nr. 28.

Ein großer feiner Herrenpelz mit Schoppen-
aufschlag, so gut wie neu, ist äußerst billig sofort zu
verkaufen. Zu erfahren bei
Herm. Linse, Schuhmachermstr.

Ein guter neuer Herrenpelz

ist zu verkaufen bei

verw. Braune, Altenberger Straße.

200 Ctr. Korn- und Haferstroh,
100 Ctr. Tymotheehen

hat billig abzugeben Koss'sche Wappenfabrik.

Ricinusöl-Pomade,

Haaröle, im Ganzen und ausgetwogen,

Rosenpomade,

empfiehlt billigt Ernst Lehmann in Frauenstein,
Böhmische Straße Nr. 28.

Für Augenfranke!

Dr. med. Edmund Weller

(fr. Assistenzarzt d. Leipziger Augenheilkunst.)

hält seine Sprechstunde nur in Dresden, Seestr. 21.

Täglich 11—1 u. 2—3 (auch Sonntags).

Schwarze Kartoffeln

kauft

E. Wallter, Bäckermeister.

Tymothee, Wicken, grüne Erbsen

kauft

Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Zur Aufwartung wird ein zu Ostern ds. Js. aus der
Schule getretenes Mädchen gesucht.
Näheres Schuhgasse Nr. 109, parterre.

Agenten-Gesuch.

Von einer General-Agentur werden für guteingeführte
Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glas-Versiche-
rungs-Actien-Gesellschaften tüchtige Agenten
gegen hohe Provision gesucht. (Die Feuerversicherung
übernimmt auch weiche Dachung.)

Adressen „Invalidendank“ Leipzig unter V. L.
701 erbeten.

Eine gelbe Bogenpeitsche wurde heute von Obergars-
dorf bis Reinholdshain verloren. Man bittet, dieselbe
gegen Belohnung bei Hrn. Seilermstr. Niedrich abzugeben.

Dorsch

frisch bei

August Frenzel.

Moritzburger Karpfen

sind zu haben bei

Karl Böhme,
Fisch- und Obsthändler, Dippoldiswalde.

Achtung!



„Goldner Stern.“

Heute Dienstag:

Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch,
später frische Wurst.

Es ladet ergebenst ein

H. Göffel.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Das Stiftungsfest wird Sonntag, den
13. November, Abends 7 Uhr, im Schießhaus
abgehalten. Der Vorstand.

General-Versammlung

des landwirthschaftlichen Consum-Vereins
zu Ruppendorf.

Die Mitglieder genannten Vereins werden ersucht, sich
Sonntag, den 12. November, Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthose zu Ruppendorf einzufinden.

Tages-Ordnung:

1. Darlegung der Geschäfts- und Cassenverhältnisse.
2. Etwaige Genossenschafts-Angelegenheiten.
3. Neuwahlen.

Der Verwaltungsrath.

Bad Kreischa.

Kirmes-Montag, den 14. November,

gr. Militär-Streich-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des k. S. 2. Gren-
adier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König
von Preußen,

unter persönlicher Leitung des kgl. Musikdirectors
Herrn A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Rudolph.